

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Dezember 2023 12:22

[Zitat von Tom123](#)

Da gibt es einiges. Aber ein Aspekt ist, dass direkte Demokratie voraussetzt, dass sich der Wähler ausreichend mit dem Thema auseinandergesetzt hat um eine fundierte Entscheidung zu treffen. Im Idealfall ist es so, dass die Argumente beider Seiten ausgetauscht werden und sich der Wähler im Diskurs eine fundierte Meinung bildet. In der Praxis ist aber oft so, dass dieses Wissen beim Wähler gar nicht vorhanden ist. Entsprechend trifft er eine Entscheidung ohne ausreichend informiert zu sein. Es wird auch kaum möglich sein, dass sich der Bürger über alle Themen umfassend informiert. Dafür gibt es (theoretisch) Fachpolitiker, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind. Die Gesundheitsexperten der SPD diskutieren dann gemeinsam den Standpunkt ihrer Fraktion. Natürlich gibt es auch Fragen, die man gut basisdemokratisch entscheiden kann. Aber viele Themen sind einfach sehr komplex.

Ich finde das als eine schwache Ausrede dafür. Klar das Volk muss das erstmal lernen, also kommt vielleicht erstmal blödsinn dabei raus. Aber es einfach gar nicht zu machen ist keine Lösung. In der Schweiz funktioniert es doch auch, oder sind Deutsche einfach zu dumm dafür?